



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Die poetische Ukraine**

**Bodenstedt, Friedrich**

**Stuttgart [u.a.], 1845**

5. Braus't es, weht es

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62232](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62232)

## 5.

Braust es, weht es, und der Bäume  
 Gipfel tief sich neigen —  
 Thut mir's Herz weh und ins Auge  
 Bitt're Thränen steigen.

Trüb' in endlos bitt'rem Kummer  
 Meine Lage schwinden —  
 Nur in heißen Thränen kann ich  
 Noch Erleicht'rung finden.

Thränen trösten, doch sie bringen  
 Glück nicht, das verschwunden —  
 Nie vergißt wer Glück genossen,  
 Währ't's auch nur Sekunden!

Und doch Menschen giebt es, die mein  
 Schicksal mir beneiden;  
 Ist der Halm auch glücklich, dorrend  
 Einsam auf der Haiden?



Ohne Thau und ohne Sonne  
 Auf der Heid' im Sande . . .  
 Traurig ohne den Geliebten  
 Ist's im fremden Lande! —

Ohne ihn hab' ich kein Schicksal,  
 Scheint die Welt Gefängniß —  
 Ohne ihn nicht Glück noch Ruhe:  
 Noth nur und Bedrängniß.

Sprich, wo bist mein Lieber mit den  
 Schwarzen Augenbrauen? . . .  
 Komm', den Kummer, den du selber  
 Mir gemacht zu schauen! . . .

O, zu wem soll ich mich wenden?  
 Wer, der mit mir gern ist?  
 Der mich liebt und den ich liebe —  
 Wenn der Eine fern ist?

Hätt' ich Flügel, zum Geliebten  
 Schnell geflogen käm' ich;  
 Aber hier mein junges Leben  
 Wek' ich und vergräm' ich.